

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New York, 1941-04-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Keine sw gs

The Blackstone

MICHIGAN AVENUE AT BALBO
C H I C A G O
H A R R I S O N 4 3 0 0

sondern

The Bedford

am 22. April 1941

The Gotham
NEW YORK CITY

The Drake
CHICAGO

The Blackstone
CHICAGO

The Evanshire
EVANSTON

The Town House
LOS ANGELES

Bellevue Biltmore
BELLEAIR FLA.

A. S. KIRKEBY
MANAGING DIRECTOR

Lieber Z., - danke so recht herzensgruendlich fuer Deinen Brief. Es ist schoen und gut und gibt dem K. in jedem Falle grosse Lust, - dass Ihr Euch so freundlich bemueht und ihn, zumindest moralisch, deckt. Praktisch und finanziell stehen die Dinge freilich recht schlimm und ich weiss gar nicht recht, was noch aus ihnen werden soll. Dorothy, zu allem Unheil, befindet sich auf einer Lecture-Tour. Auch, wenn sie nur wenig Geld und ein paar starke Worte gegeben haette, ^{jetzt, - SOFORT} ein Suemmchen, das man ^{haette} herzeigen und ein Briefchen, das man haette verlesen koennen, wenn man die Reichen der Nachbarschaft zusammengebeten haben wuerde, - es wuerde geholfen haben. Ebenso wird jedes Suemmchen, das Ihr etwa aufbringen koennt, helfen, - weil es ein Suemmchen ist, - weil es von Euch kommt und weil es von jenem kommt (wer immer es sei), der es Euch gegeben. Strelsin scheint vor die Hunde gegangen zu sein, vor die er, bestenfalls, gehoert und haette sich ganz genau so gut auf mein Bett uebergeben koennen, wie sich so benehmen. Morgen esse ich bei Wieners und werde auch wegen des Haeuschens vorstellig werden. Freilich ~~be~~ zweifle ich, ^{dass} ~~der~~ zwar gute, aber doch sehr Reichen-Verwoehnte Baumeister imstande sein

wird, derlei Ueberlandhaeuschen (im Sinne von Ueberland-Waegelchen) herzustellen. Man muss sehn. Im Grunde, - und
wiewohl ich, - das weiss man, - immer fuer das Bau-Projekt
gewesen bin, - leuchtet Euer Entschluss, es aufzugeben, mir
augenblicklich sehr wohl ein. Und zwar ganz abgesehen von
den allzugrossen Unkosten. Wird doch immer klarer, dass
sich Englands Schicksal und das unserer Sache in sehr
naher Zukunft entscheiden muss, - dass die Entscheidung
auf schwindelerregende Weise bei this country liegt und
dass, Hausbesitzer in this country zu sein, wenn es Eng-
land hat untergehen lassen, wenig Verlockendes an sich hat.
Denn das muss man zugeben und sich rechtzeitig eingestehn:
nie und in keinem Fall, - bei keinem der europaeischen
Ausverkaeufer, - traurig und schmutzig, wie gewiss auch diese
waren, - hat ein Volk, - ein grosses, reiches, starkes, wis-
sendes, ja, vorzueglich unterrichtetes Volk, - sich so
schuldig gemacht, wie die hier sich gemacht haben werden
(wuerden). Denn keineswegs sind es "kriminelle Interessen-
tengruppen" hierzulande, die das Richtige sabotieren, -
oder vielmehr, ihr Einfluss (der Einfluss all der Kriminell-
en) wuerde hier nicht hin und nicht herreichen. Es sind
die Leute, - es sind jene 68 Prozent des Volkes, die sich
erst gestern wieder (and as late as yesterday!) gegen
Convoys ausgesprochen haben. Und da soll man sich, vom
letzten Spargroschen, unter sie setzen und sich festlegen
auf ein Leben in einer so ehrlosen Nation, - einer "ation,
die schon nach 150 Jahren so feige und securité-luestern

P.S.
Wochen ist weggeschafft, - wegen
Cheechen ist geschrieben worden.

ist, wie Frankreich es am Ende war und wo es obendrein
keine Doerfer und schlecht zu essen gibt?

Abwarten muss man. Das Grundstueck ist eine gute Anlage
(die beste, hoere ich); wenden die sich hier zum Gu-
ten, kann man noch immer baun und handeln. Lassen sie
uns versinken, dann geschieht es ihnen ganz recht, wenn
wir kein Haus haben.

Ich reise am 4. Mai nach Cincinnati; anschliessend zu
Euch; mir ist angst und bang, den K. mit seinen troubles
hier allein zu lassen; wie leicht moechte er ploetzlich
vollends verzweifeln. Um so leichter, als er zwischen-
durch immer wieder zu einem kindlich-irresponsiblen
Optimismus neigt.

Anbei ein Warrenbrief vom armen Zerbombten und meine
Antwort, - fein herausgegeben. Ist ja doch wirklich zu
dumm! Sei aber bitte freundlich und heb das Ganze auf,
damit ich, bei Gelegenheit, den Damen Georg Herrmann ein
Geld schicken kann. Annettli ruehrt mich eher und ist
besser als all die Juden zusammengenommen. Vor allem
ist sie leidenschaftlich an den Vorkommnissen interes-
siert und dies mehr, als an der eigenen Person. Die Ju-
den hingegen? Vater omei!

Kuesse der liebsten Suesi (an Bibi'n wurde telegra-
phiert).

Je vous embrasse:

E.